

Wash-Checks™ Interpretation der Ergebnisse und Fehlerbehebung

Optimales Prüfergebnis:

Auswertung: Die rote Testanschmutzung wurde vollständig von Wash-Checks entfernt. Es sind keinerlei Rückstände der Testanschmutzung erkennbar.

Dieses Prüfergebnis zeigt am Ort der Platzierung des Wash-Checks Indikators eine umfassende Reinigungswirkung an. Korrekturmaßnahmen sind nicht erforderlich.

Vertretbares Prüfergebnis:

Auswertung: Die rote Testanschmutzung wurde durch den Reinigungszyklus überwiegend entfernt. Allerdings sind noch geringe Restmengen erkennbar, vor allem im Bereich der durch die Konstruktion der Wash-Checks-Halterung vor direktem Zutritt durch den Reiniger geschützt ist.

Mögliche Ursachen für das Prüfergebnis

- Wash-Checks wurde nicht optimal eingelegt, z.B. durch Positionierung des Prüfkörpers im Spülschatten anderer, eventuell großvolumiger Instrumente
- Zu kurze Reinigungszeit
- Reinigungszeit ist nicht auf das eingesetzte Reinigungsmittel optimiert
- Zu geringe Dosierung des Reinigers

Prüfebene A: Optimierungs-/Korrekturmaßnahmen durch Personal der ZSVA

- Wiederholung des Reinigungsprogramms mit geringerer Beladung; zudem sicherstellen, dass der freie Zutritt des Reinigers an die Reinigungsindikatoren nicht durch Instrumente behindert wird
- Zeit-/Temperaturprofil des Reinigungszyklus überprüfen und mit den Herstellerangaben des Reiniger-Lieferanten vergleichen
- Dosierung des Reinigers und Füllstand des Vorratsbehälters prüfen
- Lagerung und Verfalldatum des Reinigers prüfen (besonders wichtig bei enzymatischen Reinigern!)

Prüfebene B: Optimierungs-/Korrekturmaßnahmen durch Technischen Service für den Fall, dass Maßnahmen aus Prüfebene A zu keiner Verbesserung des Wash-Checks-Prüfergebnisses führen:

- Reinigungszeit und/oder -temperatur auf eingesetzten Reiniger abstimmen/optimieren
- Reinigungszeit verlängern
- Dosierung erhöhen bzw. Vorratsbehälter auffüllen/erneuern

Unzureichendes Prüfergebnis:

Auswertung: Ein großer Anteil der roten Testanschmutzung wurde im Reinigungszyklus entfernt, allerdings verbleiben deutlich erkennbare Reste der Testanschmutzung auf dem Indikatorfeld. Reste sind auch innerhalb der durch die Wash-Checks-Halterung geschützten Fläche erkennbar.

Mögliche Ursachen für das Prüfergebnis

- Wash-Checks wurde nicht optimal eingelegt, z.B. durch Positionierung des Prüfkörpers im Spülschatten anderer, eventuell großvolumiger Instrumente
- Überladung des RDG oder falsche Beladung
- Zu kurze Reinigungszeit
- Reinigungszeit ist nicht auf das eingesetzte Reinigungsmittel optimiert
- Zu geringe Dosierung des Reinigers
- Ungleichmäßige Verteilung der Reinigungslösung
- Dreharm ist blockiert oder Sprühdüse ist verstopft
- Schmutzsieb ist verstopft
- Spüldruck reicht nicht aus
- Schaumbildung durch Rückstände aus der Nassentsorgung oder Vorreinigung

Prüfebene A: Optimierungs-/Korrekturmaßnahmen durch Personal der ZSVA

- Wiederholung des Reinigungsprogramms mit geringerer Beladung; zudem sicherstellen, dass der freie Zutritt des Reinigers an die Reinigungsindikatoren nicht durch Instrumente behindert wird
- Zeit-/Temperaturprofil des Reinigungszyklus überprüfen und mit den Herstellerangaben des Reiniger-Lieferanten vergleichen

- Dosierung des Reinigers und Füllstand des Vorratsbehälters prüfen
- Lagerung und Verfalldatum des Reinigers prüfen (besonders wichtig bei enzymatischen Reinigern!)
- Gängigkeit des Sprühsystems prüfen (freie Drehbarkeit der Sprüharme, Durchgängigkeit der Düsen)
- Schmutzsieb prüfen
- Vorreinigungsschritt überprüfen, Verschleppung von Tensidrückständen aus Vorreinigung vermeiden

Prüfebene B: Optimierungs-/Korrekturmaßnahmen durch Technischen Service für den Fall, dass Maßnahmen aus Prüfebene A zu keiner Verbesserung des Wash-Checks-Prüfergebnisses führen:

- Reinigungszeit und/oder -temperatur auf eingesetzten Reiniger abstimmen/optimieren
- Reinigungszeit verlängern
- Dosierung erhöhen bzw. Vorratsbehälter auffüllen/erneuern
- Sprühsystem/-arme reparieren bzw. Ersetzen falls erforderlich
- Schmutzsieb erneuern falls erforderlich
- Funktion des Pumpsystems prüfen und gegebenenfalls reparieren/erneuern

Kritisches Prüfergebnis:

Auswertung: Der überwiegende Teil der roten Testanschmutzung wurde im Reinigungszyklus nicht entfernt oder die Testanschmutzung blieb vollständig erhalten.

Mögliche Ursachen für das Prüfergebnis

- Wash-Checks wurde nicht optimal eingelegt, z.B. durch Positionierung des Prüfkörpers im Spülschatten anderer, eventuell großvolumiger Instrumente
- Überladung des RDG oder falsche Beladung
- Zu kurze Reinigungszeit
- Reinigungszeit ist nicht auf das eingesetzte Reinigungsmittel optimiert
- Zu geringe Dosierung des Reinigers
- Ungleichmäßige Verteilung der Reinigungslösung
- Dreharm ist blockiert oder Sprühdüse ist verstopft
- Schmutzsieb ist verstopft
- Spüldruck reicht nicht aus
- Schaumbildung durch Rückstände aus der Nassentsorgung oder Vorreinigung
- Falsche Temperaturwahl für den eingesetzten Reiniger
- Keine kalte Vorspülung durchgeführt bzw. Vorspülung erfolgte bei zu hoher Temperatur
- Totalausfall der Reinigungsschemie oder der Mechanik des RDG

Prüfebene A: Optimierungs-/Korrekturmaßnahmen durch Personal der ZSVA

- Wiederholung des Reinigungsprogramms mit geringerer Beladung; zudem sicherstellen, dass der freie Zutritt des Reinigers an die Reinigungsindikatoren nicht durch Instrumente behindert wird
- Zeit-/Temperaturprofil des Reinigungszyklus überprüfen und mit den Herstellerangaben des Reiniger-Lieferanten vergleichen
- Dosierung des Reinigers und Füllstand des Vorratsbehälters prüfen
- Lagerung und Verfalldatum des Reinigers prüfen (besonders wichtig bei enzymatischen Reinigern!)
- Gängigkeit des Sprühsystems prüfen (freie Drehbarkeit der Sprüharme, Durchgängigkeit der Düsen)
- Schmutzsieb prüfen
- Vorreinigungsschritt überprüfen, Verschleppung von Tensidrückständen aus Vorreinigung ausschließen
- Reinigungstemperatur prüfen und mit Herstellerangaben abgleichen
- Eventuelle Undichtigkeiten feststellen (Wasserpfützen?)
- **Wichtig:** Sollte die Fehlerursache nicht beseitigt werden können, wird dringend empfohlen das RDG bis zur abschließenden Klärung der Fehlerursache/n und Reparatur nicht mehr einzusetzen!

Prüfebene B: Optimierungs-/Korrekturmaßnahmen durch Technischen Service für den Fall, dass Maßnahmen aus Prüfebene A zu keiner Verbesserung des Wash-Checks-Prüfergebnisses führen:

- Reinigungszeit und/oder -temperatur auf eingesetzten Reiniger abstimmen/optimieren
- Reinigungszeit verlängern
- Dosierung erhöhen bzw. Vorratsbehälter auffüllen/erneuern
- Sprühsystem/-arme reparieren bzw. Ersetzen falls erforderlich
- Schmutzsieb erneuern falls erforderlich
- Vom Hersteller des Reinigers empfohlenes Programm eingeben
- Funktion des Pumpsystems prüfen und gegebenenfalls reparieren/erneuern
- Gegebenenfalls Überprüfung des gesamten Systems oder Durchführung einer kompletten Wartung

